

D E N K M A L 2 0 1 2 P R E I S H Y P O - K U L T U R S T I F T U N G

ANERKENNUNG

OBJEKT **Wohnhaus**, Engerthal 2, 94439 Simbach
Landkreis Dingolfing-Landau, Regierungsbezirk Niederbayern

EIGENTÜMERIN Helga Stadlbauer, Engerthal 2, 94436 Simbach

Behäbig und unübersehbar liegt das Anwesen Engerthal 2 frei in der Landschaft. Bei dem aus dem Jahr 1739 stammenden Gebäude handelt es sich um ein regional typisches Bauernhaus, wie es sich vor allem im Raum zwischen Eggenfelden, Neumarkt und Frontenhausen findet. Man nennt diesen Gebäudetypus »Stockhaus«. Sein Hauptmerkmal besteht darin, dass die Giebelfront nicht, wie sonst üblich, über die Schmalseite, sondern über die Längsseite des Gebäudes ausgebildet ist. Die Dachflächen reichen weit hinunter. Den Wohnbereich in der Hausmitte, der über einen durchgehenden Fletz erschlossen wird, rahmen, energetisch klug bedacht, der Rossstall auf der Westseite und der Rinderstall auf der Ostseite ein. Über letzterem befand sich typischerweise der Heustock, über dem Pferdestall waren die Schlafräume situiert. Verschiedene Umbauten setzten dem Gebäude im Lauf der Zeit zu. Zwischendecken wurden ausgebaut, Gewölbe verändert, Holzwände durch Steinwände ersetzt. Schäden machten sich breit. Risse durchzogen das Mauerwerk, der Putz blätterte ab, Dielen morschten, Balkendecken gaben in ihrer Stabilität nach, Treppen wurden instabil. Die Gefährdung des Anwesens nahm zu, als ein zu ihm gehörendes landwirtschaftliches Nebengebäude im Jahr 2007 einstürzte.

Damals entschloss sich Frau Helga Stadlbauer, das Gebäude von ihren Eltern zu übernehmen. Von Anfang an beabsichtigte sie, es, wie sie formulierte, »originalgetreu zu restaurieren«. Beraten von einem in denkmalpflegerischen Fragen ausgewiesenen Architekten machte sie sich an die Arbeit. Bestandspläne wurden erstellt, die Schäden kartiert, ein zukunftsträchtiges Nutzungskonzept entwickelt. Dabei wurde von Anfang an Wert darauf gelegt, den ursprünglichen Grundriss des Stockhauses erlebbar zu belassen. Als Einigung über die Planung erzielt wurde, begannen die Instandsetzungsmaßnahmen. Das Gebäude wurde statisch ertüchtigt, die besondere grundrissliche Prägung mit den drei Nutzbereichen wieder hergestellt. Die Blockwände wurden restauriert, historische Lehmpfütze wo immer möglich erhalten, alte Türblätter mit ihren Beschlägen und Kastenschlössern instand gesetzt. Historische Holzdecken fasste man mutig in den Ursprungsfarben rot und blau. Auch dem Äußeren des Gebäudes wandte man sich mit Sorgfalt zu. Die Nordostwand wurde mit Lärchenschindeln vertäfelt, die Rundbogenfenster des eintigen Rinderstalls wiederhergestellt. Behutsam integrierte man die gesamte Haustechnik in den Bestand des Hauses. Mit seiner gepflegten Erscheinung zieht das Gebäude heute zahlreiche bewundernde Besucher an.

Mit ihrem Mut und ihrer unbeirrbaren Zähigkeit hat Frau Helga Stadlbauer nicht nur die fachgerechte Instandsetzung des Anwesens Engerthal 2 durchgesetzt, sondern sich auch um Denkmalschutz und Denkmalpflege im Sinne des Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung verdient gemacht.